

01.02.2022 | Märkte

Vermögensprofi: Aller Börsenfang ist...gefährlich

Neuanleger sind längere Korrekturphasen noch nicht gewöhnt, warnt Gottfried Urban von Urban & Kollegen Vermögensmanagement. Auf diese sollten sie sich mental allerdings schonmal vorbereiten.



© fotoblieshutterb / stock.adobe.com

Der junge Anleger und Investmentberater von heute ist seit Jahren renditeverwöhnt: Er hat noch keine langanhaltende Börsenbaisse erlebt und kennt seit Jahren nur das Umfeld einer expansiven Geldpolitik. Auch, was Inflation heißt, haben viele noch nicht miterlebt. "Doch diese Dinge sind nicht aus der Welt", warnt Gottfried Urban, Geschäftsführer von Urban & Kollegen Vermögensmanagement. "Wer investieren möchte, sollte sich daher dringend auch mit Strategien für schlechte Börsenzeiten befassen."

Gerade viele Neuanleger aus den Generationen Y und Z investieren in Zukunftstechnologien wie Wasserstoff, Künstliche Intelligenz, Kryptowährungen oder Blockchain. Oft sind ihre Investmententscheidungen dabei angetrieben durch Medien und Blogger. "Gerne empfehlen sie Börsenfirmer, die noch nie Geld verdient, aber eine gute Investmentstory oder starke Kursanstiege hinter sich haben. Jede Fundamentalanalyse erübrigt sich da von vornherein", moniert Urban. Wer den Empfehlungen folgt, gehöre gezwungenermaßen zu den "Momentum-Investoren", "die auf einen fahrenden Zug aufspringen".

Von Buffett und Lynch lernen

Noch mag das für viele gutgehen, doch in den kommenden Monaten warnt der Finanzexperte vor einer Korrekturphase, die länger andauern könnte. Denn "erste Anzeichen für eine Schwäche von gehypten Aktien und Kryptowährungen zeigen sich aktuell". Er rät Anlegern mit weniger Börsenerfahrung, sich auf schlechte Zeiten vorzubereiten, indem sie von den alten Hasen im Geschäft lernen, etwa von Warren Buffett oder Peter Lynch – oder alternativ in einen breit streuenden Fonds investieren. (fp)